

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

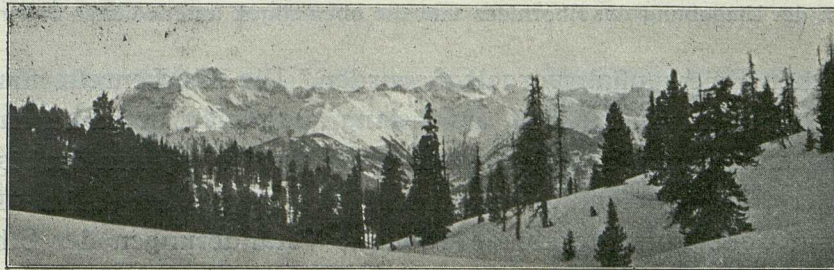
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Nieder-
tauern



vom Stoder-
zinken.

Hochwildstelle 2745 Meter. Höchstein 2544 Meter.

Die Höhlen in der Umgebung des Ahornsees und die ehemaligen unterirdischen Strom- systeme im Dachsteingebirge.

Von Ingenieur Hermann Bock.

Wenn schon die Höhlen auf der Nordseite des Dachsteingebirges auf ein ehemaliges unterirdisches Fluß- oder Stromsystem schließen lassen und diese Ansicht durch die Höhle in der Dachstein-Südwand eine weitere Stütze gefunden hat, ist doch der Beweis für die Richtigkeit dieser Annahme erst dann als erbracht anzusehen, wenn es gelingt, in entsprechender Höhenlage auf der Süd- oder Ostseite des Gebirges eine größere Anzahl solcher ehemaliger Einläufe zu finden und die Erstreckung der Höhlengänge durch das ganze Kalkmassiv nachzuweisen. Über die Herkunft der kristallinen Schotter aus dem Tauerngebirge im Wege des Transportes durch solche unterirdische Flüsse wird man sich erst dann ein klares Bild machen können, wenn es gelingt, das Vorkommen von Sandsteinen und Konglomeraten in größeren Massen im Ennstale oder seinen Seitentälern festzustellen.

Ein Blick auf die Höhlenkarte des Salzkammergutes von F. Kraus (Höhlenkunde, Wien 1894) überzeugt uns davon, daß eine größere Anzahl von Höhlen bereits seit längerer Zeit aus der Umgebung des Ahornsees bekannt ist und daß auch auf dem Plateau in der Richtung Ahornsee-Mittagskogel mehrere Höhlen verzeichnet sind. Einige hiervon wurden auch von Franz Kraus durchforscht und beschrieben.*

Südlich vom Ahornsee erhebt sich der 2047 Meter hohe Kuffstein, in welchem sich nahe unter dem Gipfel in einer niedrigen Wand der Nordseite das »Schottloch« befindet. Es ist eine niedere Röhre, welche 15 Meter weit durchkrochen werden muß und in einer Kammer endet. In der Lehmlagerung dieser Kammer fanden sich Knochen,

* »Mitteilungen der Sektion für Höhlenkunde des Österreichischen Touristen-Klubs«, 1882, Heft 1, Seite 10.